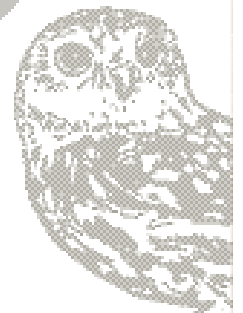











Ornithologische
Arbeitsgemeinschaft Sonsbeck e.V.

Vogelkunde • Landschaftspflege • Naturschutz



Naturschutz Info



	Auf ein Wort	3
	Jahreshauptversammlung (Auszug aus dem Protokoll)	4 - 9
	Wichtige Termine und Veranstaltungen	10 - 11
	Geschichte der OAS	12 - 14
	Aktion „Sonsbeck bekennt Farbe“	15
	Danke sagen	16
	Schaukasten	17
	Verwaltung & Anträge	18 - 19
	Ansprechpartner	20

Liebe Vereinsmitglieder,

heute informieren wir euch über alle Themen und Punkte, die auf der letzten Jahreshauptversammlung (JHV) besprochen und vereinbart wurden.

Nicht nur das der komplette Vorstand neu gewählt werden musste, ein zusätzlich mit aufgenommener Tagesordnungspunkt sorgte für heiße Diskussionen. Ein Ergebnis daraus ist der Artikel „Verwaltung & Anträge“ in dieser Info. Und dann gab es zum Schluss noch eine Überraschung.

Außerdem haben wir mal versucht, „44 Jahre OAS“ zusammenzufassen. Das ist gar nicht so einfach.

Die **NaturschutzInfo** soll euch nicht nur über Projekte und Maßnahmen der OAS informieren, sondern zum aktiven Mitmachen bewegen. vielleicht könnt ihr auch andere ansprechen. Für Familie, Verwandtschaft, Freunde, Nachbarn...haben wir eine Beitrittserklärung beigefügt.

Wichtige Termine und Veranstaltungen findet ihr wie immer genau in der Mitte der Info und die Ansprechpartner auf der letzten Seite.

Im Internet haben wir unsere Website aktualisiert und etwas aufgepeppt. Seit einiger Zeit sind wir unter www.oas-sonsbeck.eu und unter www.oas-sonsbeck.de erreichbar.

Und wer per Whatsapp „in Echtzeit“ informiert werden will, schreibt einfach an 0160 - 90952987.

Viel Spaß beim Lesen

Euer Vorstand

Die **NaturschutzInfo** erscheint zweimal im Jahr.
Ausgabe 2024.1

Alle Fotos: OAS (Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Sonsbeck) e. V.

Impressum
 Verantwortlich i. S. d. Presserechtes ist der Vorstand der OAS (Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Sonsbeck) e. V.



Redaktion:
 Dieter Baumann
 Timm und Manfred Pollmann

Auszug aus dem Protokoll der JHV vom 13.03.2024

Dieter Baumann begrüßte die Anwesenden zur Jahreshauptversammlung. Die Einladungen waren rechtzeitig ergangen und zur Tagesordnung waren unter Punkt Verschiedenes noch drei Anträge unter Fristwahrung vorgelegt: „Antrag Bruno Gasthaus Mitgliederversammlung“, „Dieter Baumann Wildkamera auf der Obstwiese“ und „Vorschlag zu einer besonderen Aktion“.

Zunächst gab es eine kurze Information zu den Räumlichkeiten, in der wir unsere diesjährige Versammlung abgehalten haben. Dieses Gebäude - Fuxbau an der Herrenstraße 66 in Sonsbeck - ist im Besitz der DPSG der Pfadfinder Sonsbeck.

Manfred Pollmann wurde von den Mitgliedern auf Nachfrage zum Schriftführer gewählt.

Unser langjähriger Vorsitzender Bruno Gasthaus bat zu Beginn der Sitzung darum, ein paar Worte an die Versammlung zu richten. Er erklärte, dass er 44 Jahre als Vorsitzender diesen Verein geprägt hat. Nun sei es aber an der Zeit, die Verantwortung in jüngere Hände zu legen. Er dankte den Mitgliedern für eine gemeinsame erlebnisreiche Zeit.

Jahresbericht des Geschäftsführers

Der Jahresbericht unseres Geschäftsführers Dieter Baumann zeigte anhand einer Grafik den Mitgliedern, welcher Aufwand in der Verwaltung notwendig ist, um die geforderten Aufgaben zu erledigen: Durchführung einer Jahreshauptversammlung und 4 Vorstandsrunden, Beantragung und Abrechnung von Zuschüssen (AGLW und LWK); Vorbereiten von Versammlungen und Aktionen; Büroarbeiten und Presse sowie Kassenverwaltung und -abrechnung. Insgesamt waren für diese Arbeiten 183 Stunden angefallen. Mitglieder insgesamt 68; davon 56 Erwachsene und 12 Kinder.

Bericht zum Vogelschutz

Bruno Gasthaus berichtete zum Vogelschutz und zur Vogelbeobachtung. Zunächst waren die Nistkastenreinigungen im NSG Tüschental, dem Winkelschen Busch, der Obstwiese und dem Friedhof erläutert worden. Die Nisthöhlen im Winkelschen Busch waren wie folgt belegt; 18 mal Meise; 4 mal Kleiber; 1 mal Trauerschnäpper; 3 mal Hohltaube und 1 mal Waldohreule; 7 Kästen blieben leer. Im NSG Tüschental waren aufzufinden; 15 mal Meise; 3 mal Kleiber; 2 mal Trauerschnäpper und 5 Kästen waren leer. Auf dem Friedhof waren die Kästen mit 11 mal Meise; 1 mal Wespe und 4 mal nicht belegt. Auf der Obstwiese waren aufzufinden 9 mal Meise und 3 mal leer. Der Hohltaubenkasten und die Steinkauzröhre waren leer. Die zwei Fledermauskästen wurden nicht kontrolliert. Die Nistkastenkontrolle im Tüschental haben ab 2023 zwei neue Vereinsmitglieder übernommen. Im Spätsommer/Herbst wurde die vogelkundliche Arbeitsgruppe gegründet. Bei den alle 14 Tage stattfindenden Beobachtungen/Wanderungen soll in den verschiedenen Biotopen festgestellt werden, welche Vogelarten zu den jeweiligen Jahreszeiten in und um Sonsbeck anzutreffen sind.

Diese Treffen sind ein Ersatz für die nicht mehr angebotenen vogelkundlichen Wanderungen. Termine sollten in den Medien bekannt gegeben werden. Aus den Beobachtungen; an der Balberger Straße im Januar 2023 wurden 10 Kraniche gesichtet; Im Grenzdyck Weißstorch und Schwarzkehlchen 2-3 Brutpaare; Gossensdeich 2 Steinschmätzer; und ein Wiedehopf. In der Zugzeit (Grenzdyck) wurden 90 Jungstörche gesichtet. Auf einer Feuchtwiese an der Weseler Straße waren einige Schwarzstörche zu sehen. Auch äußerst selten 1-2 Brutpaare Austernfischer; sowie Rotmilan und Schwarzmilan. Sehr selten zu beobachten sind Braunkehlchen, Grauammer, Feldlerche, Haubenlerche, Wachtel, Turteltaube, Tannenmeise, Schwanzmeise, Winter- und Sommergoldhähnchen, Wendehals, Seidenschwanz und Fichtenkreuzschnabel, der im Winter brütet.

Christian Rübesam erläuterte noch einige Besonderheiten zum Kiebitzschutz. Diese Maßnahmen werden in Abstimmung mit der Biologischen Station Wesel und den Landwirten durchgeführt. Die Bestände sind in den letzten 30 Jahren um 90 % zurückgegangen.

Es gibt auf Sonsbecker Gebiet etwa 20-30 Paare, Hammer Kempe, Bruchheideweg Hamb und Labbeck Grenzdyck/Holländer Straße. Wichtig ist hier der Nesterschutz. Wenn Nester auf einer Ackerfläche vorhanden sind, und der Landwirt hier mit Maschinen arbeiten möchte, werden diese aufgenommen und nach der Bearbeitung wieder platziert. Diese Maßnahmen müssen oft kurzfristig organisiert werden. Mitglieder werden, wenn notwendig über die WhatsApp Aktiven Gruppe informiert. Kontrolle der Nistkästen und Reinigung 30 Arbeitsstunden; Kontrollgänge und Vogelbeobachtung in und um Sonsbeck 109 Arbeitsstunden; davon 85 für den Kiebitzschutz. Insgesamt waren es 165 Arbeitsstunden, die für den Vogelschutz aufgewendet wurden.

Bericht zur Landschaftspflege

Unser Projektleiter für die Landschaftspflege Rainer Verhülsdonk erläuterte die erforderlichen Maßnahmen. Auf der Obstwiese und dem Wildacker waren an neun Einsatztagen Pflegearbeiten (Hecken und Bäume, schneiden und pflanzen und Wiesenfläche mähen). Diese Maßnahmen erforderten 137 Arbeitsstunden und 49 Maschinenstunden. Die Arbeiten im OAS Wald fanden im Frühjahr 2023 statt, wobei das Niedermoor von Brombeerbewuchs befreit wurde. Es wurden ab und zu einige Kontrollgänge durchgeführt. Erforderlich waren dafür 8 Arbeitsstunden und 6 Maschinenstunden. Der Lehrgarten an der Grundschule ist ganzjährig zu betreuen. Dazu zählen Pflegearbeiten - Hecken und Bäume schneiden, Grasfläche mähen und Beete pflegen. Aufwand; 90 Arbeitsstunden und 32 Maschinenstunden. Sonstige Arbeiten waren Schneiden von „Weidenablegern“ für die Abgrenzung der Bienenkästen auf der Obstwiese und Pflege von Maschinen; 14 Arbeitsstunden und 4 Maschinenstunden. Somit waren in der Landschaftspflege 249 Arbeitsstunden und 91 Maschinenstunden angefallen.

Bericht zur Jugendarbeit

Die geplanten Aktionen in 2023 konnten aus unterschiedlichen Gründen

nicht alle durchgeführt werden. Manfred Pollmann berichtete vom Dorfaktionstag bei dem 11 Mitglieder, davon 5 Kinder beim SON-Tag auf dem Wander-Parkplatz und dem renaturierten Gelände „Op den Hövel“ Müll gesammelt haben. 27 Arbeitsstunden. Beim Naturschutz-Unterricht in Zusammenarbeit mit der Grundschule gab es im April Informationen zu den Frühlingsblühern und im Herbst wurde das Insektenhotel fertiggestellt. 8 Arbeitsstunden. Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche waren der Ferienspaß, „Bat-Night“, Apfelernte, Wiesenmäh, Nistkastenkontrolle und eine Nikolausfeier. Insgesamt haben 24 Kinder mitgemacht, 6 Mitglieder waren bei den Aktionen im Einsatz. 43 Arbeitsstunden. Aufwand Jugendarbeit 78 Stunden.

Jahresbericht des Kassierers

Unser Kassierer Timm Pollmann stellte in seinem Kassenbericht die Einnahmen bzw. Ausgaben und die Gewinn/Verlust Rechnung vor. Aufwand im Verein für Verwaltung, Vogelschutz, Landschaftspflege und Jugendarbeit insgesamt 675 Stunden.

Kassenprüfbericht

Nachdem die Kassenprüfer Melanie Philipp und Christian Rübesam Ihren Bericht abgegeben hatten, und sich keine Beanstandungen ergaben, stellte man den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Entlastung des Vorstands

Dem Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde mit 14 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen stattgegeben.

Wahlen

Aufgrund der oben genannten Situation, dass Bruno Gasthaus den Vorsitz abgegeben hat, wurden die Wahlen, des gesamten Vorstands um ein Jahr vorgezogen. Die Beschlussfähigkeit durch die anwesenden Mitglieder war gegeben.

Zunächst wurde Bruno Gasthaus einstimmig mit der eigenen Enthaltung zum Wahlleiter gewählt. Er schlug vor, den bis dato 2. Vorsitzenden zum 1. Vorsitzenden zu wählen. Dieter Baumann wurde mit 17 Ja-Stimmen und der eigenen Enthaltung zum neuen Vorsitzenden gewählt. Dann gab Bruno Gasthaus den Wahlvorsitz an den gewählten Vorsitzenden ab. Auf Vorschlag wurde Rainer Verhülsdonk zum 2. Vorsitzenden mit 16 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen gewählt. Der Kassierer Timm Pollmann wurde einstimmig mit eigener Enthaltung wiedergewählt. Als Beisitzer und Schriftführer wurde Manfred Pollmann auch einstimmig mit eigener Enthaltung gewählt. Zum weiteren Beisitzer wurde Jan Baumann ebenfalls einstimmig mit eigener Enthaltung gewählt. Alle gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an. Als Kassenprüferinnen wurde einstimmig mit der jeweils eigenen Enthaltung, Melanie Philipp wiedergewählt und Silke Schöneich dazu gewählt.

Verschiedenes

Bruno Gasthaus hatte den Antrag gestellt, zwei zusätzliche Mitgliederversammlungen im Jahr stattfinden zu lassen, auf denen Maßnahmen und Mittelverwendung besprochen und verabschiedet werden sollen. Nach lebhafter Diskussion war festzustellen, dass dieses keine Mehrheit fand. Dieter Baumann bemerkte, dass dies ausdrücklich Aufgabe des Vorstandes ist und das dem Vorstand durch die Wahl das Vertrauen ausgesprochen wurde und damit die Mittelverwendung im Sinne des Vereins getätigt wird. Der Antrag an die Mitgliederversammlung wurde wie folgt formuliert: „Sollen 2 zusätzliche Versammlungen im Jahr einberufen werden, an denen Maßnahmen besprochen und Ausgaben, der Zuschüsse verabschiedet werden sollen.“

Abstimmung: Ja / keine Stimme - Nein / 16 Stimmen - Enthaltung / 2 Stimmen

Vorschlag zur besseren Transparenz; Maßnahmen und Anträge die der Vorstand auf den Weg gebracht hat, werden den Mitgliedern über ein INFO Blatt 2x im Jahr mitgeteilt.

Die Abstimmung war 17 Ja Stimmen und eine Enthaltung.

Im vergangenen Jahr wurde auf der Obstwiese eine Solar gestützte Beobachtungskamera installiert. Hierzu gab es einiges Bildmaterial, das eine aufschlussreiche Tierpopulation zeigte.

Als besondere Ehrung für Bruno Gasthaus hatte der neue Vorsitzende Dieter Baumann an die Mitgliederversammlung den Vorschlag, die Arbeit von 44 Jahren besonders zu würdigen. Die Mitglieder waren damit einverstanden, Bruno Gasthaus zum Ehrenmitglied zu ernennen. Eine entsprechende Urkunde wurde mit einem Präsent überreicht.

Protokoll: Manfred Pollmann



Das neue Ehrenmitglied
Bruno Gasthaus
und seine Frau Monika

■ Vogelkundlertreffen VAG

Die vogelkundliche Arbeitsgruppe (VAG) der OAS trifft sich unter der Leitung von Bruno Gasthaus zweimal im Monat am Sonntagmorgen, um in verschiedenen Biotopen Vogelarten zu beobachten und zu kartieren. Die Gruppe möchte zu allen Jahreszeiten feststellen, welche Arten heute noch in Sonsbeck zu sehen sind. Auch neue Vogelarten, die immer öfter durch den Klimawandel zu uns kommen, sollen erfasst werden.

Die Beobachtungstouren dauern ca. 2 Stunden. Nichtmitglieder, die als Gäste unsere Arbeit kennen lernen möchten, sind gern gesehen. Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk, sowie ein Fernglas und ein Notizblock sind für die Beobachtungstouren zu empfehlen!

Alle Treffen beginnen am Neutorplatz in Sonsbeck

- 05.05.2024 - 8:00 Uhr
- 26.05.2024 - 8:00 Uhr
- 09.06.2024 - 8:00 Uhr
- 23.06.2024 - 8:00 Uhr
- 07.07.2024 - 8:00 Uhr
- 01.09.2024 - 10:00 Uhr
- 15.09.2024 - 10:00 Uhr

■ Tag der offenen Gartenpforte

Die OAS öffnet für alle naturinteressierten Bürgerinnen und Bürger ihren Lehrgarten. Die Gartenpforte befindet sich an der Grundschule in Sonsbeck und ist über den Lehrerparkplatz oder den Raysebruch erreichbar.

Unser Lehrgarten ist an folgenden Terminen geöffnet

- 28.04.2024 - 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- 12.05.2024 - 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr



In der heutigen Zeit, in der Umweltprobleme und Naturschutz wieder präsenter werden, ist es vielleicht interessant, einmal die Geschichte der OAS zu betrachten. Schließlich arbeitet die OAS bis heute sehr aktiv am Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt.

Am 13.1.1980 versammelten sich in Sonsbeck, zwei Frauen und fünf Männer zur Gründung eines Vereins. Es sollte ein Naturschutzverein sein, der insbesondere für die Erhaltung und den Schutz der heimischen Vogelwelt eintritt. Aus diesem Grund wurde der Verein OAS (Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Sonsbeck) e. V. genannt.

Die OAS arbeitet im Sonsbecker Gebiet und versucht, durch gezielte Einzelmaßnahmen, die heimische Umwelt zu erhalten und zu fördern. In verschiedenen Bereichen wie Vogelschutz, Landschaftspflege und Amphibienschutz hat der Verein schon beträchtliche Erfolge erzielt.

Im **Vogelschutz** wurden die ersten Aktionen durchgeführt. Heute werden circa 100 Nistkästen betreut. Es werden in jedem Jahr die Nisthöhlen gesäubert und beschädigte Kästen repariert. Außerdem wird statistisch erfasst, welche Vogelart in welchem Kasten gebaut hat und ob die Brut auch erfolgreich war. Es sind immer die gleichen, ganz bestimmten Vogelarten, die, auf Höhlen angewiesen, alljährlich die Nistkästen beziehen. Durch Waldbearbeitung, Holznutzung und durch viele verschiedene Umwelteinflüsse nahmen die Wohnmöglichkeiten für Höhlenbrüter stark ab. Erst das Anbringen von künstlichen Nistgelegenheiten brachte Abhilfe und sicherte so, mit anderen Pflegemaßnahmen, das Fortbestehen einiger Vogelarten. Mittlerweile haben sich manche Populationen derart erholt, dass man keine Nisthilfen mehr aufhängen muss.

Im **Amphibienschutz** begannen die Aktionen mit den Bemühungen um den Erhalt der Erdkrötenpopulation im Winkelschen Busch an der Gelderner Straße (L480). Die Erdkröten wurden dort auf ihrer Wanderung vom Winterquartier im Wald zum Laichgewässer auf der anderen Straßenseite zu Hunderten überfahren. Die OAS fing nun vier Jahre lang in jedem Frühjahr, möglichst viele Kaulquappen und siedelte diese in ein Ersatzgewässer auf der Waldseite um.

Diese Kröten sollten dann, auf ihre neue Heimat geprägt, in den folgenden Jahren im Ersatzgewässer ablaichen, um dort eine neue Population aufzubauen. Da an der L480 aber immer noch sehr viele Kröten überfahren wurden, errichtete die OAS Anfang 1984 einen Krötenfangzaun. In jedem Frühjahr wurden nun die wandernden Kröten vom Zaun zurückgehalten und in eingegrabenen Eimern gefangen. Acht Wochen lang kontrollierten die Mitglieder der OAS jeden Morgen und jeden Abend Eimer für Eimer. Sie trugen die Tiere über die Straße und retteten sie so vor dem sicheren Tod. In manchen Jahren wurden bis zu 2.300 Kröten abgefangen und übersetzt. Mittlerweile hatten sich im Ersatzgewässer so viele Kröten angesiedelt, dass die dem Stress der Straßenüberquerung ausgesetzte Altpopulation immer mehr zurückgedrängt wurde. Tatsächlich wurden am Zaun kaum noch Tiere abgefangen. Deshalb konnte diese Aktion 1993 mit vollem Erfolg abgeschlossen werden.

Eine arbeitsaufwändige Aufgabe ist die **Landschaftspflege**. Gerade durch Pflegearbeiten, wie zum Beispiel dem Zuschneiden von Kopfweiden, wird ein sichtbarer Beitrag zur Erhaltung und Gestaltung der heimischen Landschaft geleistet. Die größte Aktion in diesem Bereich war wohl bisher die Maßnahme „Dassendaler Weg“. Anfang 1989 begann die OAS unter sachkundiger Anweisung der Unteren Landschaftsbehörde des Kreis Wesels mit der dringend notwendigen Auslichtung des Hohlweges „Dassendal“. Schon lange war festgestellt worden, dass der Hohlweg durch starke Erosion gefährdet war. Diese konnte man nur durch die Befestigung der Hänge mit Pflanzen beseitigen. Das dichte Blätterdach der großen Bäume musste geöffnet werden, damit die Pflanzen darunter genügend Licht bekamen. Trotz verschiedener Hinweise in der Presse, hatten sehr viele Bürger zunächst kein Verständnis für diese Arbeiten. Waren es doch „Naturschützer“, die diesen Hohlweg kahl schnitten. Doch schon einige Monate später, wie auch noch heute, stand der „Dassendaler Weg“ wieder in sattem Grün.

Der Schutz von Lebensräumen ist entscheidend für das Überleben vieler Tier- und Pflanzenarten, deshalb ergriff die OAS die Chance eigene Flächen zu erwerben.

So erhielt die OAS im Rahmen der Flurbereinigung einen Bruchwald und schuf mit gezielten Maßnahmen wie Nachpflanzung des Waldsaumes, Anlegen eines kleinen Teiches mit Niedermoor und Anlegen von Reisighaufen eine kleine Naturwaldzelle.

Seit 1993 ist OAS Eigentümer einer Streuobstwiese. Auf einer Fläche von 9.000 m² stehen ca. 40 Obstbäume. Sie dient zur Biotopvernetzung und als Erosionsschutz für die Hanglage. Im Sommer 2002 wurde ein brach liegendes Gelände an der Grundschule Sonsbeck als Schulgarten ausgewiesen und die OAS konnte eine Patenschaft für den Garten erhalten. Es wurde ein sehr schöner „Lehrgarten für Groß und Klein“ geschaffen.

Seit 1985 gibt es in der OAS auch eine **Jugendgruppe**, die „Käuzchen“. Nach dem Grundsatz „Ohne Naturbeobachtung kein Naturschutz“ ging es anfangs nur um das einfache Beobachten und Erleben der Natur, zum Beispiel bei Wanderungen oder Fahrradtouren. Den heute erwachsenen Mitgliedern sind bestimmt noch die Fahrten nach Sandwich, der Partnerstadt von Sonsbeck, nach Plön oder zu den Rieselfelder Münster in Erinnerung geblieben.

Da die Aktiven-Gruppe der OAS immer kleiner wird, werden heute schon die Kinder und Jugendlichen langsam an den aktiven Naturschutz herangeführt und helfen mit, z.B. beim Nistkastenreinigen, Wiese mähen (abharken) oder bei der Obsternte. Wie viele Vereine hat auch die OAS Nachwuchssorgen und wünscht sich, dass wieder mehr Kinder und Jugendliche beim aktiven Naturschutz mitmachen, damit die OAS auch in Zukunft ihren Beitrag zum Erhalt der Umwelt leisten kann.



Gegen Rassismus und Ausgrenzung

Naturschutz und Aktionen gegen Rassismus und Ausgrenzung haben auf den ersten Blick möglicherweise nicht viel miteinander zu tun. Doch schaut man genauer hin, kann man erkennen, dass Natur- und Umweltschutz für alle Menschen gleichermaßen wichtig ist, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Einstellung.

Wir wollen ein Vorbild sein, wie man - trotz verschiedener Ansichten und Einstellungen - vernünftig miteinander reden und vor allem umgehen kann.

Deshalb setzt sich die OAS aktiv gegen Rassismus und Ausgrenzung ein, um eine vielfältige Umweltbewegung zu fördern und um eine gerechtere und nachhaltigere Umwelt vor Ort, für alle in Sonsbeck, zu schaffen.

Am 7. April haben wir mit über 1.000 Menschen an der Aktion „Sonsbeck bekennt Farbe“ teilgenommen. Mehr Infos und einen tollen Film findet ihr im Internet auf Instagram oder Facebook. Oder ihr sucht einfach mal nach „Sonsbeck bekennt Farbe“.



Beim Schreiben des Artikels zur Geschichte der OAS fiel uns auf, wie viele Mitglieder schon jahrzehntelang bei uns mitmachen. Einige als Aktive - aber eben auch sehr viele als „passive“ Mitglieder.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle einmal ausdrücklich *Danke* an die „nur zahlenden“ Mitglieder sagen. Vielen Dank für Eure langjährige Treue zum Verein. Wir sind dankbar für Eure Unterstützung.

Natürlich können wir unsere Maßnahmen nur mit viel *aktiver* Hilfe schaffen, aber nur zahlende Mitglieder ermöglichen es uns, die ein oder andere Maßnahme überhaupt durchführen zu können. So wird z.B. in Kürze auf der Obstwiese ein Blühstreifen entstehen.

Weil wir immer auf niedrige Beiträge geachtet haben, der Jahresbeitrag bei anderen Naturschutzvereinen beträgt oft mehr als das Dreifache, freuen wir uns besonders über jedes neue Mitglied.

Bei uns kostet eine Einzelmitgliedschaft 15 EUR im Jahr, Kinder zahlen bis zum Ende der Berufsausbildung nur 6 EUR. Für Familien (2 Erwachsene und alle Kinder) gilt ein Jahresbeitrag von 30 EUR.

Vielleicht könnt ihr uns helfen und in eurem Familien- und Bekanntenkreis für uns werben. Wir haben deshalb eine Beitrittserklärung beigefügt. Alle Beiträge, auch Geld- oder Sachspenden werden für den Erhalt der Natur vor Ort in Sonsbeck genutzt.



Auf der Hochstraße in Sonsbeck, direkt rechts neben der Sparkasse, steht seit Jahren unser OAS-Schaukasten.

Regelmäßig sorgt Manfred Pollmann für die neueste Terminübersicht und hängt Artikel und Plakate mit interessanten Berichten aus der Tier- und Pflanzenwelt auf. In der Weihnachtszeit wurde der Kasten sogar mit einer kleinen Lichterkette verschönert.

Mittlerweile ist der Kasten aber ganz schön in die Jahre gekommen und benötigt dringend eine Restauration. Rainer Verhülsdonk will sich um das Dach des Kastens kümmern. Außerdem soll ein Schild mit unserem neuen Logo und Magnete zum Aufhängen von Artikeln angeschafft werden. Und natürlich soll alles gesäubert und die Pfosten gestrichen werden.

Wer hier mitmachen möchte oder etwas zur Verschönerung sponsern will, kann sich gerne an Rainer wenden.



Auf der letzten JHV haben wir beschlossen, dass alle Mitglieder regelmäßig auch über Themen informiert werden sollen, die die Verwaltung des Vereins betreffen und zu denen bei Anträgen Entscheidungen getroffen werden müssen. Dabei geht es nicht um die Anschaffung von Kleinigkeiten, sondern um die „großen Dinge“.

Der erste Verwaltungsakt nach der JHV war die Beantragung der Änderung im Vereinsregister Kleve. Über einen Notar haben wir die Personen, die für den Verein verantwortlich zeichnen, ändern lassen (1. Dieter Baumann, 2. Rainer Verhülsdonk).

Als Zweites mussten wir beim Finanzamt eine Körperschaftsteuererklärung abgeben, um unsere Gemeinnützigkeit zu erhalten. Alle drei Jahre ist diese anhand von Protokollen, „Bilanzen“ und Kontoauszügen nachzuweisen. Hier warten wir jetzt auf das Ergebnis.

Wenn wir unser ganzes Arbeitsjahr betrachten, gibt es zwei Anträge, die wir jährlich stellen und abrechnen müssen.

Da sind zum einen die Anträge auf Zahlungen aus dem Vertragsnaturschutz und der Betriebsprämie (Umverteilungsprämie) bei der Landwirtschaftskammer (LWK) NRW und zum anderen - immer im Herbst - der Fördergeldantrag bei der AGLW.

Die Zahlungen aus dem Vertragsnaturschutz gehören zu den Naturschutzsonderprogrammen des Landes NRW. Gegenstand der Förderung sind (bei uns) z. B. die naturschutzgerechte Bewirtschaftung von Grünland durch Pflege und Ergänzungspflanzung von Streuobst-wiesen und die Pflege von Hecken. Der Verpflichtungszeitraum beträgt 5 Jahre. Es sind je nach Programm und Paket die Einhaltung der unterschiedlichen Bewirtschaftungsauflagen, Pflanzenschutzbeschränkungen, Beweidungsregelungen, Mahdzeiten, Obstbaumbestand u. ä. erforderlich. Die Förderung beantragen können Landwirte (ja wir sind Landwirt) und die Höhe der jährlichen Zuwendung ist jeweils gestaffelt nach Art und Umfang der Auflagen.

Mit der Umverteilungseinkommensstützung (ehemals Umverteilungsprämie) werden vorrangig kleinere, flächenarme Betriebe gefördert. Bei dieser Unterstützung, auch bekannt als „Förderung der ersten Hektar“, handelt es sich um eine eigenständige Direktzahlung.

Dieser Baustein der Direktzahlungen ist zusätzlich zur Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit gesondert zu beantragen. Man merkt schnell, dass das Ganze sehr theoretisch ist und auch das Online-Antragsverfahren ist eine Sache für sich. Regelmäßig helfen hier aber unsere Ansprechpartner bei der LWK und beim Kreis.

Die Biologische Station Kreis Wesel informiert wie folgt über die AGLW: *Die Arbeitsgemeinschaft Landschaftspflege im Kreis Wesel (AGLW) ist ein Zusammenschluss von Vereinen, die sich ehrenamtlich im Naturschutz, in der Landschaftspflege und im Artenschutz im Kreis Wesel engagieren. Mit ihrem Engagement unterstützen diese Vereine die untere Landschaftsbehörde des Kreises Wesel bei der Pflege und der Entwicklung unserer schützenswerten Kulturlandschaft. Der Kreis Wesel gewährt der AGLW für ihre Arbeiten eine finanzielle Unterstützung. Es werden Aufwendungen erstattet, die nicht durch Dritte gefördert werden. Durch diesen Zuschuss werden die Maßnahmen der in der Landschaftspflege engagierten Vereine und damit ihre Identifikation mit der Heimat im Kreis Wesel gestärkt. Die vor Ort aktiven Ehrenamtler erfahren hierdurch eine besondere Wertschätzung und entsprechende Anerkennung ihres Bemühens um den Erhalt von Natur und Landschaft im Kreis Wesel (Auszug).*

Auch unser Antrag bei der AGLW ist in jedem Jahr ähnlich aufgebaut, da wir uns bei unseren Arbeiten mit den aktiven Helfern fast nur noch auf unsere eigenen Flächen beschränken können. So beantragen wir immer Zuschüsse für unsere Nistkastenkontrollen und zu unseren Pflegearbeiten auf der Obstwiese und im Wald. Es werden nicht nur Zuschüsse je m² oder laufendem Meter beantragt, sondern auch Arbeits- und Maschinenstunden angegeben (10€/h bzw. 15€/h). Was für die Obstwiese und den Wald gilt, gilt natürlich auch für unseren Lehrgarten. Zusätzlich zur „Manpower“ haben wir hier auch die etwas höheren Kosten für die tollen Lehrtafeln angegeben. Auch in 2024 werden drei Tafeln angeschafft und sollen auch bezuschusst werden. Besonders wichtig beim Antragsverfahren der AGLW ist, dass nur das später auch abgerechnet werden kann, was vorab auch beantragt wurde.

Wer noch zusätzliche Informationen zu diesen Themen haben möchte, kann sich gerne mit dem Vorstand in Verbindung setzen.

Vorstand:

Erster Vorsitzender

Dieter Baumann
Loewenkamp 4, 47665 Sonsbeck
Tel.: 0 160 - 90 95 29 87

Stv. Vorsitzender

Rainer Verhülsdonk
Achterhoecker Schulweg 34, 47626 Kevelaer
Tel.: 0 28 38 - 28 15

Schriftführer

Manfred Pollmann
Eichenstraße 9a, 47665 Sonsbeck
Tel.: 0 28 38 - 28 69

Kassenwart

Timm Pollmann
Löwenfeld 10, 47665 Sonsbeck
Tel.: 0 157 - 86 17 22 87

Beisitzer

Jan Baumann
Loewenkamp 4, 47665 Sonsbeck
Tel.: 0 175 - 68 21 62 8

Gruppenleiter:

Vogelschutz

Bruno Gasthaus

Landschaftspflege

Rainer Verhülsdonk

Jugendgruppe „Käuzchen“

Manfred Pollmann
Timm Pollmann

Medien (digital & print)

Dieter Baumann
Timm Pollmann



**OAS (Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
Sonsbeck) e.V.**

**Loewenkamp 4
47665 Sonsbeck**

Internet: www.oas-sonsbeck.eu

E-Mail: info@oas-sonsbeck.eu

Amtsgericht Kleve, VR-Nr. 21229
Gläubiger ID: DE51ZZZ00000627029

Bankverbindung: Sparkasse am Niederrhein
IBAN DE33 3545 0000 1145 0052 27
BIC WELADED1MOR